



Lebenshilfe Zeitung

Nr. 4/19. Jg.
Dezember 1998



Die Filmproduzenten,
von rechts: Monika Stell-
mach, Michael Hall und
Oscar-Preisträger
Thomas Stellmach.
Foto: Anja de Bruyn



Damit die Welt sich dreht

Oscar-Preisträger und geistig behinderter Künstler machen Kino-Spot für die Lebenshilfe

Jürgen Reuter

„Wir brauchen ganz verschiedene Menschen, damit die Welt sich dreht“, heißt die Botschaft des Kino-Spots der Bundesvereinigung Lebenshilfe, den Oscar-Preisträger Thomas Stellmach und seine Schwester Monika Stellmach produziert haben. Mit dieser Aktion geht die Lebenshilfe einen neuen Weg, um für ein aufgeschlossenes Miteinander von behinderten und nicht behinderten Menschen zu werben.

Dieser Werbefilm wird seit dem 23. November 1998, dem 40. Geburtstag der Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, bundesweit in mehr als 150 Kinos kostenlos gezeigt.

Der kurze Trickfilm war Mittelpunkt der „Woche der Lebenshilfe“ vom 23. bis 29. November 1998, in der die Lebenshilfe mit ihren 540 örtlichen Vereinigungen und mehr als 2500 Einrichtungen und Diensten für Akzeptanz und Gleichstellung behinderter Menschen eintrat.

„Für uns war es eine reizvolle und anspruchsvolle Herausforderung, die Sichtweise von Menschen mit geistiger Behinderung filmisch umzusetzen“, erklärt der Trickfilmspezialist Thomas Stellmach, der 1997 für seinen Kurzfilm „Quest“ mit dem „Oscar“ ausgezeichnet wurde, sein Engagement für die Lebenshilfe.

Daß dann ein Bild (siehe Foto) eines geistig behinderten Künstlers zur Grundlage des Spots wurde, ist für Monika Stellmach nur folgerichtig: „Es war schöner zu zeigen, was von Menschen mit geistiger Behinderung selbst kommt – das ist viel mehr, als wir über sie sagen könnten.“

Ausgewählt wurde das Bild „Kinder

in den Bäumen“ von Michael Hall, der in der Kraichgauer Kunstwerkstatt in Sinsheim tätig ist. Er war auch mit dabei, als die Bundesvereinigung den Kino-Spot im Deutschen Filmmuseum in Frankfurt erstmals der Presse präsentierte. Von dem Film ist der geistig behinderte Künstler begeistert. Zum Dank für Stellmachs hielt er eine kleine Rede: „Ich habe mich sehr gefreut und guck ihn mir immer wieder an. Weil die Kinder so schön hupfen können.“ Dann schenkte er den Trickfilmspezialisten einen von ihm bemalten Pappmaché-Gugelhupf.

Vor allem auch um junge Kinobesucher anzusprechen, haben die international tätigen Geschwister Stellmach beim Kino-Spot der Lebenshilfe auf einen bekannten Spruch aus dem Englischen zurückgegriffen: It takes every kind of people to make the world go round. In der deutschen Version des Spots heißt das: Wir brauchen ganz verschiedene Menschen, damit die Welt sich dreht.

40 Jahre Lebenshilfe

Wer ist die Lebenshilfe?

Die Lebenshilfe setzt sich für die Belange geistig behinderter Menschen und ihrer Angehörigen ein. Sie wurde 1958 als Selbsthilfeorganisation von betroffenen Eltern, Angehörigen und Fachleuten gegründet. Heute hat die Lebenshilfe über 125.000 Mitglieder, die sich unter dem Dach der Bundesvereinigung in 16 Landesverbänden und mehr als 530 Orts- und Kreisvereinigungen organisieren.

Was will die Lebenshilfe?

Ziel der Lebenshilfe ist es, geistig behinderten Menschen und ihren Angehörigen ein erfülltes und weitgehend selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Für wen ist die Lebenshilfe da?

Die Lebenshilfe ist politisch und konfessionell unabhängig und setzt sich für alle Betroffenen ein. Derzeit leben in Deutschland ca. 420.000 geistig behinderte Menschen. Etwa 150.000 geistig behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden von der Lebenshilfe direkt betreut und gefördert.

Was tut die Lebenshilfe?

Die Lebenshilfe vertritt die Rechte und Interessen geistig behinderter Menschen und ihrer Familien. Sie bietet Beratung und Unterstützung für behinderte Menschen, für die Familien, für Mitarbeiter und andere Interessierte. In Trägerschaft oder Mitträgerschaft ihrer örtlichen Vereinigungen betreut und fördert die Lebenshilfe geistig behinderte Menschen durch mehr als 2.500 Einrichtungen und Dienste.



Lebenshilfe

Bundesvereinigung
Lebenshilfe für Menschen
mit geistiger Behinderung e.V.

Bundeszentrale
Raiffeisenstraße 18
35043 Marburg
Tel.: (0 64 21) 4 91-0
Fax: (0 64 21) 4 91-167
Internet: <http://www.lebenshilfe.de>

It takes every kind of people
to make the world go round



Lebenshilfe
- der Spot



Michael Hall: Kinder in den Bäumen

Wir brauchen ganz verschiedene Menschen,
damit die Welt sich dreht.



Lebenshilfe
- der Spot



... damit die Welt sich dreht

Blumen sprießen
Bäume scheinen etwas zu erzählen
Menschenwesen tummeln sich
Alles ist in Bewegung

Michael Hall hat diesen Augenblick in seinem Bild »Kinder in den Bäumen« festgehalten.

Michael Hall (36) ist ein Künstler – und: Michael Hall ist – wie man sagt – geistig behindert.

Monika Stellmach und ihr Bruder Thomas Stellmach, der für seinen Trickfilm "Quest" mit dem "Oscar" ausgezeichnet worden ist, sind auch Künstler, Filmkünstler.

Monika und Thomas Stellmach haben die Figuren in Michael Halls Bild das Laufen gelehrt, das Tanzen und Springen, den Blumen das Sprießen, den Bäumen das Erzählen.

Lassen Sie sich entführen in eine faszinierende Welt der Originalität und Ausdruckskraft.

Sind Sie neugierig geworden auf eine solche Welt?

Darauf, behinderte Menschen kennenzulernen?

Dann wenden Sie sich an die Lebenshilfe-Vereinigung in Ihrer Stadt.

Oder an die Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.

Wir brauchen ganz verschiedene Menschen,
damit die Welt sich dreht.



Die Kraichgauer Kunstwerkstatt ist der Arbeitsplatz von Michael Hall.

Das Atelier dieser Lebenshilfe-Werkstatt gehört zu den erfolgreichsten in Deutschland.

Eine Ausstellung folgt der anderen. Und das Publikum ist begeistert von einer geheimnisvollen neuen Welt grenzenloser Phantasie.



In der Kunstwerkstatt: Michael Hall

Kunst geistig behinderter Menschen findet Anerkennung, Aufmerksamkeit und immer mehr Freunde.

Kunst und Kreativität sind Schlüssel zur Welt.
Und Brücken zu anderen Menschen.
Ganz besonders auch für behinderte Menschen.

»Phantasie ist wichtiger als das Wissen,
das Wissen ist begrenzt,
die Phantasie umfaßt die ganze Welt,
die Köpfe und die Herzen.«

Albert Einstein

Die Lebenshilfe möchte Köpfe und Herzen öffnen für geistig behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Und vermitteln, daß es normal ist, verschieden zu sein.

It takes every kind of people
to make the world go round



Produktion: Monika Stellmach
Oscar-Preisträger Thomas Stellmach
(Musik: Till Mertens und Mathias Reuter)

Thomas Stellmach:

»Wichtig ist uns das Herausstellen der künstlerischen Arbeit geistig behinderter Menschen.

Dabei war es stilistisch interessant, die vereinfachte Grafik im Spot in Bewegung zu versetzen. Eine sehr reizvolle und anspruchsvolle Herausforderung, keine reine Produktwerbung zu betreiben, sondern die Sichtweise von Menschen mit geistiger Behinderung filmisch umzusetzen.«

Monika Stellmach:

»Wir wollen in diesem Spot über die Kunst geistig behinderter Menschen für die Lebenshilfe und Menschen mit geistiger Behinderung werben. Es war schöner zu zeigen, was von Menschen mit geistiger Behinderung selbst kommt – was könnten wir schon über sie sagen.«

Michael Hall:

»Erst habe ich die Augen fest zugemacht, und dann war es dunkel und ein Traum kam 'raus. Dann habe ich die Augen aufgemacht und das Ganze gemalt.

In der Mitte ist eine echte, schöne Sonnenblume, damit habe ich mir Mühe gegeben. Sie scheint wie eine Sonne. Da ist ein hübsches, ein schönes und liebes Mädchen drin. Die sieht fast so aus wie ein Sonnenschein. Daneben stehe ich und unterhalte mich mit ihr.«

"In der Mitte ist eine echte Sonnenblume... Sie scheint wie eine Sonne. Da ist ein hübsches, ein schönes und liebes Mädchen drin... Daneben stehe ich und unterhalte mich mit ihr." Mit diesen einfachen, klaren Worten beschreibt Michael Hall seine Farbradierung "Kinder in den Bäumen". Der Sechsunndreißigjährige ist Mitglied der Kunstwerkstatt Kraichgau in Sinsheim. Kunstpädagoge Wolfgang Hübner leitet sechs behinderte Männer und Frauen an. Sie malen und zeichnen in unterschiedlichen Techniken wie etwa Acryl, Tusche oder Farbstift. In der Druckgraphik liegt der Schwerpunkt auf der Farbradierung. Aus Pappmaché entstehen große Plastiken, die anschließend bemalt werden.



Michael Hall:
"Kinder in den Bäumen"

Kinder in den Bäumen

In der Kraichgauer Kunstwerkstatt sind Behinderte kreativ

Die Kunstwerkstatt gehört zu der 1986 gegründeten Werkstatt für Behinderte (WfB) in Sinsheim. Träger sind die Gemeinschaft zur Förderung sozialtherapeutisch-kreativer Arbeitsstätten für Behinderte in Heidelberg sowie die Lebenshilfe Sinsheim e.V.

Wir brauchen ganz verschiedene Menschen, damit die Welt sich dreht.

Dieses Motto stammt aus einem Film-Spot, den Oscar-Preisträger Michael Stellmach gedreht hat. Gemeinsam mit seiner Schwester Monika ließ er die Farbradierungen von Michael Hall lebendig werden. Die lustigen Figuren tanzen und springen, die Blumen sprießen, die Bäume fangen an zu erzählen. Als Werbung für die Lebenshilfe läuft dieser Spot seit November in den Kinos. Er macht mit der Arbeit des behinderten Künstlers darauf aufmerksam, wie wichtig neue Formen der Lebensgestaltung für diese Menschen sind.

Die Werke der Sinsheimer Künstler faszinieren auch den abstraktanaly-

tisch denkenden Normalo. Sie bieten eigene und überraschende Sichtweisen, zeigen auf, wie sich die Welt auf ganz andere Art erleben läßt. Eine Welt voller Poesie und Phantasie. Das besondere ist die Vielfalt der gestalterischen Eigenheiten und Themen. Die Künstler der Kunstwerkstatt arbeiten jeder aus sich heraus, ohne Verbindung zur Kunstszene. Ungeheuer fleißig und hochkonzentriert, versunken in ihre eigene Bildwelt. Manche Bilderzyklen ziehen sich über Monate hin. Ausgangspunkt und Anregung erfahren sie oft durch tägliche Erlebnisse. Sie malen Blumen in der heimischen Landschaft, einen Schwimmbadbesuch, auf Reisen Gesehenes aber auch Märchen, Surreal-Traumhaftes. Manche Bilder erzählen ganze Geschichten. In breiten Pinselzügen flächig hingehängt sind die "Drei Clowns" von Andreas Kretz (31), die nach einem Circusbesuch entstanden. Auch hier faszinierend seine einfache und logische Erklärung: "Die Clowns sehen durch ein Herz von oben auf uns herunter. Sie sind schlau und lustig und können zaubern." Ganz an-

ders Christian Soell (32). In seinem Bild "Märchenerzähler mit den Märchen aus aller Welt" sind die Szenen kleinteilig aneinandergesetzt. Zur Bildgestaltung angeregt wurde er durch eine Begegnung mit dem Heidelberger Märchenerzähler Kurt Scholl. Nun steht Scholl als Bayer verkleidet im Bildzentrum und erzählt deutsche Märchen. Christian Soell steht daneben im Faschingskostüm und erzählt Märchen aus dem Orient. Wir zählen insgesamt 39 Märchen und ihre Erzähler. Marties Holst (33) beschäftigt sich ausschließlich und voller Hingabe mit Mustern.

Man spürt den Spaß und die Freude der Künstler, die gepaart sind mit großer Ernsthaftigkeit. Stundenlang sitzen sie konzentriert über ihre Werke gebeugt. Sie tauchen regelrecht in ihre Bilder ein und gehen darin spazieren. Manchmal berichten sie auch untereinander, was sie darstellen. Wolfgang Hübner ist ihr Ansprechpartner für künstlerische, aber auch für manche persönliche Anliegen. Er leistet Hilfestellung im Technischen, wenn er dazu aufgefordert wird, denn er will nicht

unnötig eingreifen. "Ich schaffe Ambiente, ohne etwas vorzugeben. Ziel der Arbeit ist nicht Therapie, sondern das Kunstwerk. Hübner möchte genug Freiraum gewähren, die Selbstständigkeit der behinderten Künstler fördern. Jeder hat seine Vorlieben und seine Handschriften, gibt aber auch stilistische Gemeinsamkeiten. Die Werke sind meist buflächenhaft und ornamental angelegt. Sie zeigen eine eigentümliche Mischung von Kindlichem, verbunden mit großer Ausdruckskraft und Originalität. Kinder malen jedoch anders, der erwachsene behinderte Künstler bringt eine langjährige Lebenserfahrung mit. Seine Mischung aus Naivität und Ernsthaftigkeit erzeugt den Charme, den die Ausstrahlung der "Außenwelt" und die Ausstrahlung der "Außenwelt", die von immer mehr Freunden und -sammlern geschätzt wird.

BARBARA CLEMENS

Kraichgauer Kunstwerkstatt, Adzinger-Str., Sinsheim. Die Galerie ist geöffnet von Montag bis Donnerstag 8 - 16 Uhr und Freitag 8 - 14